



Interview Radio Warnemünde auf der Lebensfreude-Messe, 22. April 2007:

RW: Guten Tag, jetzt haben wir hier Kristalle und Heilsteine in Folien, das ist neu, können Sie etwas dazu sagen?

Heilsuse: Ja, das machen wir gerne. Wir haben hier eine Reihe dieser Kristalle, die ja sonst im Regal stehen und schön anzuschauen sind, besser anwendbar gemacht.

RW: Anwendbar, damit meinen Sie wohl eine bessere Wirkung. Was kann denn ein Anwender der Kristallflächen erwarten.

Heilsuse: Zunächst einmal: Das ist natürlich kein Medikament. Was wir hier gemacht haben ist folgendes: Unzählige verschieden große Mikrokristalle sind Vakuum versiegelt in einer flexiblen Folie. Die innere Trägerfolie hat eine spezielle Struktur.

Kristalle nehmen Licht auf, geben dies in veränderter Form wieder ab. Hinzu kommt, dass wir hier mit Kernresonanzen, also den Strukturen der Kristallgitter arbeiten. Die Wirkung über die Reflexzonen ist sehr gut. Wir nutzen natürlich auch den Erfahrungsschatz der Heilsteinkunde und der Kristallararbeit.

RW: Und für welche Wehwehchen kann man das jetzt nutzen. Wo hilft's ?

Heilsuse: Uns ist kein Fall bekannt, wo das über die Handinnenflächen bei Migräne nicht zum Guten gewirkt hätte. Der Betroffene nimmt einfach für eine halbe Stunde je eine Fläche mit Bergkristall in die Handflächen, zu Hause, entspannt, nicht hier am Stand. In aller Regel lassen die Beschwerden nach zehn Minuten nach, um dann ganz zu verschwinden.

RW: Ist Migräne die Domäne ?

Heilsuse: Nach dem Start von Heilsuse entdecken mehr und mehr Betroffene neue Anwendungen. Sehr viele Anwender nutzen täglich Kristallflächen mit Turmalinkristallen unter dem Kopfkissen. Das gibt nicht nur einen Ausgleich, sondern eine hohe Verbesserung der Schlafqualität. Hautprobleme kann man noch nennen und die Unterstützung von Gelenken und Knochen. Aber eher sind die Kristallflächen ein biophysikalisches Funktionsmittel, das durchgängig die Konstitution verbessern kann.

RW: Aber viele hätten damit ein Problem, weil sie nicht daran glauben.

Heilsuse: Sicher bieten wir kein Glaubenssystem an. Bekanntlich  
erklärten die Priester im alten Ägypten die Mistkäfer für heilig.  
Glaubenssysteme sind wirklich so eine Sache.  
Was wir hier wirklich vor uns haben ist eine neue Dimension der  
Kristallarbit und neue wirkungsvolle Anwendungen der  
Heilsteinkunde.

RW: Meine Frau hat mit Migräne zu tun. Die schicke ich euch gleich vorbei.  
Und wenn das gut läuft, bin ich natürlich überzeugt.

Heilsuse: Gerne! Hier sind die Kristallflächen dazu. Wenn es nicht klappt,  
können Sie alles zurückgeben, aber das wird nicht geschehen,  
haben wir auch noch nie erlebt. Diese hier sind mit Bergkristall,  
wir verarbeiten auch Rosenquarz, Amethyst, Granat, Rubin,  
Turmaline und andere Kristalle. Die Bedienungsanleitung ist  
gleich mit versiegelt.

RW: Danke! Wie sind Sie denn darauf gekommen, das zu machen, das mit  
den Kristallen?

Heilsuse: 95 % der Erdkruste besteht aus Kristallen, der Rest ist  
biologische Masse. Davon sind rund 50 % kristallin, der Rest  
sind Hohlräume.  
Die Kristallform ist die energetisch günstigste Struktur der  
Materie.  
Bei unseren Kristallflächen nutzen wir noch einige weitere  
Effekte wie Tyndall-Effekt, sehr kleine Kristalle vermögen Licht  
zu speichern, verschiedene Korngrößen, dadurch werden die  
Lücken in den Energiebändern aufgefüllt und eine spezielle  
Kohlenstoff-Trägerfläche. Zusammen bildet dies ein wirksames  
Resonanzsystem.  
Spannend sind die Wechselwirkungen. Weitestgehend bestätigt  
sich hier auch das überlieferte Wissen aus der Heilsteinkunde  
und der Kristallarbit.

RW: Das klingt ja mehr nach Technik als nach Hokuspokus.

Heilsuse: Ist es auch, eine rein technische Arbeit, eine neue Dimension  
der Kristallarbit für die Naturheilpraxis und für jeden zu Hause  
anwendbar. Es ist kein Medikament, kein esoterisches Produkt,  
eher ist es konsequent angewandte Erfahrungsheilkunde.

RW: Vielen Dank für das Gespräch.